

Konzeptblatt für die AG Datenmanagement

Vanessa Brogli, Idália Da Câmara Sardinha, Melanie Müller, Désirée Rust

24. September 2020

Inhaltsverzeichnis

1	Thema und Fragestellung	1
2	Relevanz des Themas	2
3	Forschungsstand	3
4	Vorgehensweise und Methoden	3
5	Ziel	4
6	Arbeitspakete und Zeitplanung	4

1 Thema und Fragestellung

Das vorliegende Konzept ist Teil eines grösseren Projekts, welches sich mit der Leistungsfähigkeit von Lokaljournalismus beschäftigt. Dabei soll ein Codebuch für weitere Studien erarbeitet werden. Das Codebuch zielt darauf ab, die oben genannte Leistungsfähigkeit auf verschiedenen Ebenen (Website, Artikel, Akteur'in, Statement) zu messen. Somit wird das Codebuch hierarchisch aufgebaut. Dabei geht es insbesondere um den Vergleich zwischen dem Online-Angebot lokaler Medien mit denen neuer Anbieter bzw. Plattformen (Legacy Media versus Online-Only-Media). Die Operationalisierung der einzelnen Ebenen wird von verschiedenen Teilgruppen übernommen. Die vorliegende Arbeit beschreibt das Konzept der Gruppe Datenmanagement. Ihre Aufgabe ist es, die theoretischen Kategorien, also Leistungsindikatoren bzw. Qualitätskriterien (welche von der Projektleitung vorgeschlagen werden), auf Artikelebene zu operationalisieren.

Die Arbeitsgruppe Datenmanagement wird sich dabei hauptsächlich mit der folgenden Forschungsfrage beschäftigen:

Welche Leistungsindikatoren eignen sich besonders, um die Leistung von den Lokalmedien auf Artikel-Ebene zu messen und wie lassen sich diese operationalisieren, so dass ein Vergleich zwischen den Legacy Media und den Online-Only-Media möglich ist?

Dazu muss die Gruppe entscheiden, welche Kategorien für die Leistungsmessung Sinn machen, und welche nicht. So werden als erstes die von der Projektleitung eruierten Leistungsindikatoren und -kategorien evaluiert und gegebenenfalls überarbeitet. Zusätzlich wird eine Untersuchung durchgeführt, bei welcher Forschungsarbeiten zur Leistungsmessung von

Journalismus im Allgemeinen bzw. von Artikeln analysiert werden. Ziel dieser Analyse ist es, relevante Qualitätskriterien aus der Forschung zu identifizieren und allenfalls bezogen auf den Lokaljournalismus anzupassen und zu erweitern. Dabei soll besonders darauf geachtet werden, dass die Kriterien auf beide der zu vergleichenden Medien-Arten anzuwenden ist (Legacy Media und Online-Only-Media / Plattformen wie z.B. Crossiety), damit ein direkter Vergleich der Messung anwendbar ist. Danach werden diese operationalisiert, damit das Codebuch erstellt werden kann.

Die Definition von Lokaljournalismus, also die Eingrenzung auf ein bestimmtes Gebiet sowie die Auswahl der Medien-Anbieter und der im späteren Verlauf zu codierenden Artikel unterliegt dem Gesamt-Projektteam bzw. anderen Arbeitsgruppen und wird innerhalb dieses Konzepts nicht weiter ausgeführt. Falls sich durch die Recherche in relevanten Studien Ergebnisse für die anderen Teilgruppen finden, werden diese zu deren Verfügung weitergeleitet.

Zusätzlich zur Bearbeitung oben genannter Forschungsfrage hat die Arbeitsgruppe Datenmanagement den Auftrag, eine Software-Empfehlung für die Datenverwaltung abzugeben. Dazu gehört auch die Datenbereinigung und -auswertung. Dieser Teilauftrag wird an dieser Stelle nicht näher erläutert.

2 Relevanz des Themas

Um die Relevanz der (Teil-)Fragestellung verdeutlichen zu können, wird diese zunächst anhand des (übergeordneten) Themas digitaler Lokaljournalismus begründet:

1. Es besteht hohes Publikumsinteresse für Lokales
2. Der Lokaljournalismus hat eine Monopolstellung inne: es gibt kaum Konkurrenz bzw. keine alternativen Informationsquellen
3. Je nach Thema und Ereignis wird dem Lokaljournalismus auf regionaler, nationaler oder internationaler Ebene Relevanz zugesprochen. Dies wird anhand des Begriffs-Konstrukts "Globalisierung" verdeutlicht. Des weiteren benötigen globale Probleme auch lokale Lösungsansätze, als Beispiel sei an dieser Stelle der Klimawandel genannt.
4. In der Schweiz lassen sich aktuell von Lokaljournalismus geprägte Unternehmensgründungen und Innovationen beobachten.
5. Teilweise werden Lokalmedien von den Gemeinden und Kantonen direkt mit Steuergeldern gefördert, was in der Medienpolitik der Schweiz ein neues Feld öffnet, da diese Instanzen mit der Aufgabe oft überfordert sind.

(Dahinden & Dalmus, 2020)

Insbesondere der letzte Punkt scheint die Forschung zum Thema zu rechtfertigen. Da dabei Steuergelder eingesetzt werden, besteht ein öffentliches Interesse am Lokaljournalismus bzw. deren Leistung und Qualität. Ausserdem sind die neuen Plattformen für Forschende in den Kommunikationswissenschaften von grossem Interesse. Lokaljournalismus ist ein Baustein medialer Ausdrucksformen. Ohne diese ist es nicht möglich, Politik zu verstehen. Das bedeutet: Sich mit Politik zu beschäftigen, heisst auch, sich stets mit deren medialen Aspekten auseinander zu setzen (für Demokratie Aarau, 2015).

Gerade im digitalen Zeitalter haben die lokalen Medien eine hohe Bedeutung, denn *"das Lokale interessiert, ist nah am Bürger, am Leben der Stadt" [...] Je näher das Ereignis, desto*

mehr Bedeutung hat es für den Menschen und interessiert dementsprechend mehr" (Möhring, 2011). Gemäss Möhring (2013, S. 65) motiviert der Lokaljournalismus zur Partizipation an der lokalen Politik und leistet eine unverzichtbare Orientierungsfunktion.

Die Inhaltsanalyse auf Artekelebene leistet ihren Beitrag, die Leistung und Qualität der lokalen Medien zu verstehen und zu messen. Das Medienqualitätsrating vom Stifteverein Medienqualität Schweiz untersucht seit 2016 die Medienqualität der wichtigsten Informationsmedien in der Schweiz. Die verwendeten Qualitätsdimensionen Relevanz (Themen, Einfluss auf Meinungsbildung), Vielfalt (der Themen und Blickwinkel), Professionalität (Sachlichkeit, Quellentransparenz, Eigenleistung) und der Einordnungsleistung (Hintergrundwissen, Recherche) (Stifterverein Medienqualität Schweiz, o.D.) machen deutlich, dass zur Qualitätsmessung auch die Artikel-Ebene untersucht werden muss. Im Zusammenhang mit den digitalen Lokalmedien ergeben sich daraus allenfalls neue Dimensionen bzw. weitere Aspekte innerhalb dieser Dimensionen.

3 Forschungsstand

Wie im obigen Abschnitt beschrieben, wird die Medienqualität in der Schweiz seit mehreren Jahren gemessen. Bezogen auf den Lokaljournalismus, insbesondere im Vergleich der Legacy Media mit den neuen Plattformen findet sich keine vergleichbare Untersuchung. Deshalb wird dieses Kapitel für das weitere Konzept laufend um ähnliche und bis zu einem gewissen Grad übertragbare Forschungsarbeiten ergänzt. Die nachfolgend formulierten Fragen und Situationen sollen jedoch als Anhaltspunkte dienen, welche Aspekte im weiteren Konzept berücksichtigt werden sollen:

1. Gibt es allgemeine Literatur darüber, was (Lokal-)Journalismus leistet und wie das gemessen werden kann?
2. Wie haben andere Inhaltsanalysen auf Artekelebene durchgeführt?
3. Gibt es allenfalls schon Codebücher, aus denen adaptiert werden kann?
4. Was kann man übernehmen, was muss man der übergeordneten Fragestellung nach anpassen?
5. Was muss man bezüglich der Lokalität beachten (wie fliesst dies in die Auswahl der Kategorien ein)?
6. Wie lassen sich aus den gefundenen Kategorien messbare Indikatoren ableiten?

4 Vorgehensweise und Methoden

Online Artikel zu analysieren ist keine einfache Aufgabe, denn das digitale Zeitalter stellt die Forscher*innen vor unterschiedliche Herausforderungen. Bedacht werden sollen Faktoren wie unter anderem die Flüchtigkeit: Online-Inhalte werden im Internet (im Gegensatz zu traditionellen Medien) kontinuierlich neu erstellt, verändert, archiviert oder gelöscht. Auch die personalisierten Angebote spielen eine wesentliche Rolle: Wie kann die Qualität der lokalen Online Medien gemessen werden, wenn jedes Individuum personalisierte Inhalte, die interaktiv auf Nutzereingaben basieren, erhält?

Um die Forschungsfrage und die im vorherigen Kapitel aufgeworfenen Fragen zu beantworten, wird eine Literaturanalyse durchgeführt. Dazu werden Forschungsarbeiten zum Thema Leistungsmessung im (Lokal-)Journalismus gesucht, Studien also, in denen ähnliche Forschungsfragen gestellt werden. Weiter wird auch in Richtung Theorie der Journalismus- bzw. Artikel-Qualität recherchiert und relevante Artikel auf Hinweise zur Kategorienbildung untersucht. Die gefundenen Kategorien und deren Operationalisierung werden zusammengetragen und auf der Eignung zur Beantwortung der übergeordneten Fragestellung geprüft. Die übergeordnete Fragestellung deutet an, dass es bereits brauchbare Kategorien gibt, welche übernommen werden können. Gleichzeitig verbindet das Projektziel ein neues Gebiet mit dem bis anhin untersuchten (Lokal-)Journalismus: die neuen Plattformen. Damit wird Neuland betreten und die Arbeitsgruppe nimmt an, dass sich auch während den Gruppen- und Gesamtdiskussionen weitere Schlüsse ziehen lassen, welche Kategorien eingesetzt werden sollen.

Mithilfe der Literatur soll auch das Wissen aufgefrischt werden, das es für die Operationalisierung und die Herstellung des Codebuches braucht. Dies wird wohl den umfangreichsten Teil der Arbeit ausmachen und zeigen, wie die Leistungsfähigkeit des Lokaljournalismus auf Ebene des einzelnen Artikels erfasst und gemessen werden kann.

5 Ziel

Das Ziel liegt darin, möglichst vollständige und trennscharfe Kategorien mit passenden Ausprägungen zu wählen, mit denen die Leistung von den Lokalmedien auf Artikel-Ebene bestmöglich gemessen werden kann. Dabei soll sich die Operationalisierung der Leistungsindikatoren an die verschiedenen Online-Medien-Ressorts (Lokale, Politik, Kultur, Gesellschaft, Wirtschaft und Sport) orientieren.

Die Untersuchung der Messkriterien auf Artikel-Ebene soll zudem helfen herauszufinden, ob das lokale Informationsangebot in nachrichtenjournalistischen Legacy-Media und Online-Plattformen wie Crossiety verglichen lässt.

Die Arbeitsgruppe Datenmanagement hat sich ausserdem das Ziel gesetzt, eine geeignete, benutzerfreundliche und leistungsfähige Software für die Analyse der multimedialen Inhalte zu empfehlen. Dabei sollen Aspekte wie die Überführung von Text in Zahlen, Vercodung und Restrukturierung von Text sowie die gesamte Datenverwaltung berücksichtigt werden. Insbesondere muss das ausgewählte Tool eine optimale, einwandfreie Datenbereinigung- und auswertung gewährleisten, denn nur so kann die Leistungsfähigkeit der Legacy-Media und der neuen Online-Only-Medien korrekt, verlässlich und fehlerfrei analysiert werden

6 Arbeitspakete und Zeitplanung

Um eine realistische Zeitplanung aufzustellen, wurde die (Teil-)Aufgabe der AG Datenmanagement in verschiedene Arbeitspakete aufgeteilt. Diese sollten die Anforderungen an die Gruppe Datenmanagement vollständig abbilden, einen Überblick über die Abhängigkeiten von anderen Gruppen bieten und die Deadlines festsetzen. Eine detaillierte Aufstellung der Arbeitspakete sowie die Verteilung der Aufgaben, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten werden in einem zweiten Schritt erfolgen. Für die Aspekte Datenbereinigung und Datenauswertung ist noch eine Absprache mit Gruppe 5 (Reliabilitätstest) nötig.

Wer	Was Lieferobjekt	Wofür	an wen?	bis wann?/ Termin
Datenmanagement	Konzept V1	weiteres Vorgehen	Dozierende	21.09.2020
Datenmanagement	Konzept V2	weiteres Vorgehen	Dozierende	15.10.2020
PL	Bildung Leistungskategorien	Operationalisierung	Datenmanagement	28.09.2020
Datenmanagement	Operationalisierung	Codebuch	Codebuchentwicklung	12.10.2020
Datenmanagement	Softwareempfehlung	Reliabilitätstest	ganze Projektgruppe	28.09.2020
Datenmanagement	Teilcodebuch	Reliabilitätstest	Inter-Codierer	offen
Rohdatensammlung	fertige Sammlung	Reliabilitätstest	Datenmanagement	offen
Codebuchentwicklung	Codebuch V1	20 Artikel pro Person codieren	Datenmanagement	26.10.2020
Datenmanagement	codiertes Material	Evaluation Codebuch V1	Codebuchentwicklung	05.11.2020
Datenmanagement	codiertes Material	Evaluation Codebuch V2	Codebuchentwicklung	23.11.2020
Datenmanagement	Präsentation	Bekanntgabe Ergebnisse	ganze Projektgruppe	15.01.2021
Datenmanagement	Projektbericht	Bekanntgabe Ergebnisse	ganze Projektgruppe	18.01.2021

Literatur

- Dahinden, U. & Dalmus, C. (2020, September). Projektkurs Lokaljournalismus - Folien Unterricht. FH Graubünden.
- für Demokratie Aarau, Z. (2015). Medienkunde | PolitischeBildung.ch [politischebildung.ch]. Zugriff am 20. September 2020 unter <http://politischebildung.ch/fuer-lehrpersonen/didaktik-und-methoden/medienkunde>
- Möhring, W. (2011). Bedeutung des Lokaljournalismus [bpb.de]. Zugriff am 19. September 2020 unter <https://www.bpb.de/gesellschaft/medien-und-sport/lokaljournalismus/150756/einfuehrung-lokaljournalismus>
- Möhring, W. (2013). *Profession mit Zukunft? Zum Entwicklungsstand des Lokaljournalismus. In: Pöttker, H. & Vehmeier, A. (Eds.), Das verkannte Ressort: Probleme und Perspektiven des Lokaljournalismus.* Wiesbaden: Springer VS.
- Stifterverein Medienqualität Schweiz. (o.D.). Überblick Tages- und Onlinezeitungen - MQR 2020. Zugriff am 19. September 2020 unter https://www.mqr-schweiz.ch/de/ueberblick_tages-und-onlinezeitungen.html